Beruf und Ausbildung im Kfz.- Handwerk

Beitrag von „Albert Motorsport“ vom 9. Oktober 2022, 01:42

Liebe Alle,

in den vielen Jahren meiner Selbständigkeit muss ich feststellen, dass die handwerkliche Bildungsqualität derer, die aus den Berufsschulen und aus technischen Universitäten zu uns kommen, extrem nachgelassen hat und zur Berufsausübung in unserem Segment unzureichend ist.

Viele hoch motivierte junge Leute bekommen nicht die Ausbildung die sie brauchen um sich bei uns im Handwerk auf Dauer etablieren zu können und auf Dauer Spaß an ihrem Beruf zu haben.

Beruf kommt von Berufung und berufliche Bildung ist eine Holschuld, dass wurde mir in meiner Jugend immer vermittelt. Ob das heute noch gilt, vermag ich nicht zu beurteilen, weil sich bei mir im Vergleich zu früher, völlig die Perspektiven der Beurteilung verändert haben.

Den Wissensdurst in Sachen Technik, den ich selbst immer verspürt habe, vermisse ich zunehmend bei den jungen Leuten die sich bei uns bewerben.

Es entsteht dann auf Dauer Frust und Lustlosigkeit. Die Ablenkungen des Alltags erledigen das Übrige, so dass viele junge Leute nach kurzer Zeit das Handtuch im Handwerk werfen und sich anderweitig orientieren, als sich bei uns oder anderswo in alten Handwerksbetrieben auf Dauer zu etablieren.

Auch diesem Grund möchte ich gern mit meinem bescheidenen Fachwissen dazu beitragen, dass die vielen Jahrzehnte, die ich selbst als Ausbilder in Kfz.-Handwerk tätig war, zumindest zu einem kleinen Teil aufgeschrieben und technisch interessierten Personen mit Rat und Infos bei technischen Fragen weiterhelfen können.

Gern nehme ich auch interessante Themen auf und schreibe kurze Berichte dazu.

Völlig inkompetent, dass muss ich leider zugestehen, bin ich in Sachen Micro-Elektronik und in Techniken bezogen auf Schaltkreise und Steuerungen.

Aber dieses elektronische Fachwissen ist sicher anderweitig zu erfahren.

Liebe Grüße

Jürgen Albert

Kfz.-Meister